

**F. Volckmar's  
Illustrierter  
Weihnachts-Katalog.**  
XI. Jahrgang. 1887.

[43585]

P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Mitteilung, daß der seit elf Jahren von dem Sortimentsbuchhandel mit Vorliebe vertriebene

**Weihnachts-Katalog**

meines Bar-Sortiments  
mit illustriertem Inseraten-Anhange

im November d. J. erscheinen wird, und lade Sie ein, denselben zur Insertion Ihrer geeigneten Verlagsartikel gütigst benutzen zu wollen. Das seit einigen Jahren dem Kataloge beigegebene

systematische Verzeichnis der in den Inseraten angezeigten Bücher, mit Angabe der Seite, auf welcher jedes der betr. Werke zu finden ist,

unterstützt außerordentlich die Wirksamkeit der Inserate; dasselbe hat sich als sehr zweckmäßig bewährt und wird deshalb auch in diesem Jahre dem „Illustr. Weihnachtskatalog“ beigelegt werden.

Die bisherige Berechnung von 50  $\lambda$  für jeden Titel fällt von jetzt ab fort;

dagegen können nur solche Titel Aufnahme finden, welche in den Inseraten angezeigt sind und von Ihnen selbst mir, nach den verschiedenen Abteilungen des systematischen Verzeichnisses geordnet, zur Aufnahme abgegeben werden.

Die überaus freundliche Aufnahme, welche mein Weihnachts-Katalog allgemein gefunden hat, macht es mir möglich,

eine Ermässigung der Insertions-Gebühren eintreten zu lassen;

dieselben betragen

für eine Seite für jedes gedruckte Tausend des Katalogs 4  $M$  50  $\lambda$ .

Bei Benutzung von 2 Seiten gewähre ich 10% Rabatt, von 3 Seiten und mehr 20% Rabatt. Die Auflage wird 35 000 Exemplare nicht übersteigen.

In Rücksicht auf eine geschmackvolle Ausstattung kann ich nur ganze Seiten zur Verfügung stellen, und mache ich Sie darauf aufmerksam, daß es in Ihrem Interesse liegen dürfte, Ihre Inserate durch möglichst schöne und zahlreiche Illustrationen zu schmücken.

Der Abdruck der Inserate erfolgt in der Reihenfolge des Eingehens der Manuskripte.

Ich bitte Sie, mir möglichst umgehend mitzuteilen, wie viele Seiten Sie zu benutzen gedenken; eine recht baldige Einlieferung des Manuskripts selbst ist mir sehr erwünscht.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 10. August 1887.

F. Volckmar.

**Verpackte Remittenda.**

[43586]

Schlösser u. Zink, Grabdenkmäler. Kplst. 15  $M$ . (Ravensburg, Dorn.)

wurden zur D.-M. verpackt und ersuche höflichst um gef. Rücksendung unter „Nachnahme der Spesen.“

Amberg, 25. August 1887.

F. Pohl's Buchhandlung,  
Carl Mayr.

[43587] Vom

**Christlichen Bücherschatz**

erscheint Mitte November der 9. Jahrgang.

**Der Christliche Bücherschatz**

erfreut sich in evangel.-christl. Kreisen eines hohen Ansehens.

**Der Christliche Bücherschatz**

wird gewissenhaft redigiert und ist die Redaktion bestrebt, denselben immer vollkommener zu gestalten.

**Der Christliche Bücherschatz**

ist im neuen Jahrgange vermehrt durch

1) ein Verzeichnis empfehlenswerter Musikalien,

2) Bemerkungen, welche sich auf die in den 9 Jahrgängen besonders empfohlenen Bücher beziehen.

**Der Christliche Bücherschatz**

ist der billigste kritische Weihnachtskatalog.

Preise: 1 Explr. 50  $\lambda$ ; 25 Explr. 7  $M$  50  $\lambda$ ; 50 Explr. 12  $M$ ; 100 Explr. 18  $M$ ; 200 Explr. 30  $M$ ; jedes weitere Hundert 10  $M$  mehr.

Von 100 Explrn. ab mit Firma.

**Der Christliche Bücherschatz**

hat die billigsten Insertionspreise:

Bei 10 000 Auflage die ganze Seite 30  $M$ , die halbe S. 18  $M$ , die viertel S. 12  $M$ , die achtel S. 7  $M$  50  $\lambda$ .

Die Lex.-8<sup>o</sup>.-Seite hat 93 durchlaufende Zeilen.

Manuskripte bis 1. Oktober.

**Der Christliche Bücherschatz**

bringt Besprechungen geeigneter Erscheinungen aus berufenen Federn.

Rezensions-Explr. sind schleunigst einzusenden.

Hochachtungsvoll

Frankfurt a/M., 30. August 1887.

Julius Drescher's  
Verlag u. Antiquariat.

[43588] Erbitte mir à cond. via Leipzig:

1 Explr. etymolog. geordn. hebräischer Vocabulare.

Sangerhausen.

G. F. Duwald (B. Franke).

[43589]

**C l i c h é s**

der verschiedensten Art: Landschaftsbilder vom Rhein, aus den Alpen, den deutschen Küstentändern, See-, Schiffs-, Genre-, Städte-, Architektur-, Tier- und Jagdbilder, Porträts, Bilder zu Märchen und Fabeln zc.

liefern wir aus illustrierten Werken unseres Verlags zu nur

10  $\lambda$  pro  $\square$  Centimeter

in guten Kupferniederdrucken.

Unser vollständiger illustrierter Katalog wird auf Verlangen Interessenten gern für kurze Zeit zur Ansicht zugesandt.

Nicht illustrierte, systematisch geordnete Kataloge stehen jederzeit franko und gratis zu Diensten.

Stuttgart.

Gebrüder Kröner.

**Für Jugendschriften-Verleger.**

[43590]

Bestimmt durch die betrübende Thatsache, daß die wertvollsten Jugendschriften oft unbegeehrt im Buchladen liegen bleiben, mittelmäßige und schlechte Ware dagegen sich massenhaft in den Händen der Kinder befindet, weil denjenigen Eltern, die durch das Erwerbsleben vollauf in Anspruch genommen sind, die wünschenswerte Kenntnis der Jugendlitteratur fehlt, hat der Berliner Lehrerverein eine Jugendschriften-Kommission eingesetzt. Diese hat die Aufgabe, die vorhandenen und neu erscheinenden Jugendschriften einer genauen Prüfung und Beurteilung zu unterziehen.

Auf Grund dieser Arbeiten wird von seiten des Vereins alljährlich um die Weihnachtszeit an die Eltern derjenigen Gemeindeschüler, die bereits bis zum selbständigen Lesen vorgeritten sind, ein Anschreiben erlassen werden. Darin soll den Eltern die Bedeutung einer guten Jugendschrift nahe gelegt und für jede Altersstufe beider Geschlechter eine Anzahl der vorzüglichsten empfohlen werden. Das Anschreiben wird in der erforderlichen Anzahl auf Kosten des Vereins gedruckt und verbreitet werden. Die kritischen Ergebnisse der Kommissionsarbeiten werden außerdem in einer besonderen Broschüre oder im Vereinsorgan, der „Pädag. Ztg.“, veröffentlicht.

Außerdem wird die Kommission ihr Augenmerk auch besonders auf die Zusammenlegung und Einrichtung von Schüler- und Volksbibliotheken richten und in dieser Hinsicht entsprechende Vorschläge machen. Den Verlegern von Jugendschriften wird von der Einrichtung Mitteilung gemacht und ihnen die Einsendung von Jugendschriften anheimgestellt werden. Sendungen sind an die Adresse des Lehrers Jahnke, Kastanien-Allee 22, zu richten.

Beischlüsse befördern

Speyer & Peters in Berlin.

**Albert Frisch,**

Lichtdruckanstalt in Berlin W.,

Lützowstraße 66,

(gegründet 1872)

[43591] empfiehlt dem Verlagsbuchhandel seine mit allen modernen Hilfsmitteln ausgestattete Anstalt zur Ausführung von

a) **Mattlichtdrucken**, als Reproduktionen von Kreidezeichnungen, Federzeichnungen, Tuschezeichnungen und Handzeichnungen aller Art;

b) **Glanzlichtdrucken**, der Photographie vollkommen gleichend;

c) **Farbenlichtdrucken**, als getreuen Wiedergaben von Aquarellen und Pastellen.

Die genannten Reproduktionsarten eignen sich ganz vorzüglich zur Wiedergabe von wissenschaftlichen und technischen Zeichnungen, Gemälden, Stichen, Porträts in jeder Manier, Städte- und Landschaftsansichten, Architekturen, Skulpturen, kunstgewerblichen Blättern, Karten u. Plänen, Urkunden, Schriftstücken, Münzen zc.

Probendrucke und Kostenanschläge gratis und franko.

**Kinderlaube.**

Heft 9.

[43592] erscheint infolge einer Betriebsstörung 8 Tage später.

G. C. Reinhold & Söhne  
in Dresden.